

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli / August 1996

Jahrgang 11



Neues aus K07

Mainzer zu Besuch in Erfurt

Am 4. und 5. Mai machten wir einen Besuch bei unseren Funkfreunden in Erfurt. Nach den ersten gegenseitigen Besuchen nach der Wende kam die Reiselust der Mainzer OM's Richtung Erfurt fast zum Erliegen. Es waren immer die Erfurter die zu besonderen Gelegenheiten hier in Mainz weilten. Also war es für einen Besuch der Mainzer OM's in Erfurt höchste Zeit. Unser Ansinnen wurde freudig begrüßt, ein Termin war schnell gefunden, die Unterbringung geregelt und es konnte losgehen.

Gutes Wetter war leider nicht angesagt, aber wir hofften nach der Devise „wenn Engel reisen usw. usw.“ auf gutes Wetter. Bei der Anreise wurden wir schon wie üblich am Rasthaus Hubertus von den Erfurtern OM's freudig begrüßt. Leider waren die Temperaturen noch etwas niedriger als in Mainz, und gern hätten wir unsere sommerliche Kleidung gegen wärmere Sachen eingetauscht. Bei einer Tasse Kaffee wurde dann der Tagesablauf besprochen.

Um 14 Uhr war eine Besichtigung der 500 Jahre alten Glocke Gloriosa im Erfurter Dom geplant. Die Zeit vorher nutzten wir zu einem Stadtrundgang, nicht ohne vorher noch am Anger ein Paar Thüringer Bratwürstchen und ein Bierchen zur Stärkung genommen zu haben. Das Wetter war weiterhin gegen uns, und so begann der Rundgang mit dem Einkauf von Regenschirmen bei Woolworth.

In den zurückliegenden Jahren hat sich auch in Erfurt erfreuliches getan, es ist Farbe in die Stadt gekommen, überall wurde noch gebaut und verschönert. Zur Glockenbesichtigung hatten sich auch noch einige Erfurter OM's mit Anhang eingefunden. Ein Mitarbeiter der Dombau Hütte führte uns dann etwas mühsam die über 300 Stufen auf den Turm des Domes und erklärte uns die wechselvolle Geschichte der Gloriosa, interessant waren die Ausführungen über die Reparatur eines Risses in der über 3m großen und 11500 kg schwe-

ren Glocke vor Ort. Noch ein Rundblick über Erfurt, dann wieder hinab. In der Dombauhütte konnten wir nun noch die modernste Werkstatt für die Reparatur und Restauration von Bleiverglasungen besichtigen. Öffentlich ist der Turm des Domes nicht mehr zugänglich, nachdem allerlei Unfug gemacht wurde. Unser Dank ging dann auch an den Mitarbeiter der Dombauhütte der für diese Führung seine Freizeit geopfert hat. Der Nachmittag war schnell um, die Unterkunft wurde aufgesucht, dann ging es schon wieder zum OVA-Abend des Ortsverbandes. Nach einem guten Essen wurde es dann ein gemütlicher Abend, die ein oder andere Runde wurde getrunken. Der OV Mainz überreichte unseren Erfurter Freunden den sog. Ehrenschild des Ortsverbandes mit einer entsprechenden Aufschrift.

Am Sonntag waren wir im Thüringer Wald unterwegs, auch durch das Jonas-Tal, in dem man wieder an die unselige Geschichte der Zwangsarbeit von Gefangenen zum Bau der V2-Raketen erinnert wird. Man vermutet, daß hier das berühmte Bernsteinzimmer in einem der vielen Stollen versteckt ist. Hier haben Profis und auch immer wieder Amateure heimlich gegraben, aber bis heute nichts gefunden. Unser Ziel war ein technisches Denkmal nicht der gewöhnlichen Art, der Tobiashammer in Ohrdruff. Hier wurde die Wasserkraft und später die Dampfkraft für die Herstellung

von Kupferbehältnissen aller Art genutzt. U.a. wurde uns die Arbeit eines Hammerwerkes vorgeführt, die Funktion einer der ersten Walzen für Kupferblech erklärt und auch in Betrieb genommen. Das Blech konnte hier auf eine Größe von 2 x 1m, und einer Stärke von 0,5 mm gewalzt werden, alles vor 150 Jahren. Für alle technisch Interessierten sollte ein Besuch in Erfurt auch den Tobiashammer einschließen. Übernachtung möglich, direkt über der großen Dampfmaschine.....

Nach dem Mittagessen in einem "Biermuseum" kam das große Verabschieden, es war ein schönes Wochenende bei unseren Funkfreunden von X04, wir bedanken uns herzlich bei unseren Gastgebern mit einigen Flaschen Wein, machten uns auf den Heimweg, begleitet auf dem 2m-Band, bis auch hier nichts mehr ging. Auf Wiedersehen in Mainz.

Teilnehmer:

- DJ8KZ, Rudi
- DK7QX, Klaus
- DF5WA, Bertold
- Peter Busse
- DK1EI und XYL
- DG8FFD Manfred und XYL
- DJ3NK Dieter

Ottfried DK1EI

OV-Chronik auf CD-ROM

Nun ist es schon eine Weile her, daß unsere Chronik in Buchform erschienen ist. Bis auf wenige Exemplare ist das Werk vergriffen. Viele haben sich gefragt, wohin die unzähligen eingereichten Photos und die zusammengetragenen Zeitungsausschnitte verschwunden sind. Denn nicht alle diese Dokumente konnten in dem Buch veröffentlicht werden. In einem weiteren Schritt

wollen wir daher versuchen alle diese Materialien den Interessierten zugänglich zu machen. Und wie könnte es da in unserem Informationszeitalter anders sein, als den Weg über das Medium „CD-ROM“ zu gehen.

Die OV-Chronik auf CD wird das gesamte Buch, alle zusammengetragenen Photos,

die Zeitungsausschnitte und alle noch als Datensatz verfügbaren Ausgaben des Holzturmblättche enthalten! Um auf diese Daten zugreifen zu können, benötigt man neben einem CD-Laufwerk die Textverarbeitungssoftware Winword 6.0 oder den kostenlos erhältlichen Microsoft Word-Viewer (ggf. über die HB-Redaktion erhältlich für Windows 3.1 und 95). Die Bilder und Zeitungsausschnitte im „TIF-Format“ können mit jeder Grafik-Software (z.B. PaintshopPro) weiterverarbeitet werden.

den.

Um eine genaue Kalkulation für die Fertigung dieser CD-ROM zu erstellen, benötigen wir eine grobe Übersicht über das zu erwartende Interesse. Vorbestellungen sind daher bitte an Suitbert, DF2PI, zu richten (telefonisch oder PR DF2PI@DB0GV). Nach einer ersten Schätzung liegt der Preis bei ca. DM 45.- je CD.

Diese einmalige Chance sollte man sich nicht entgehen lassen! Meldet Euch! Am besten gleich heute!!!

Suitbert DF2PI

Glückwunsch

Unserem langjährigem OV-Mitglied, Dieter Schültke, ex DD1AV gratulieren wir recht herzlich zur bestandenen B-Lizenz.

Dieter hört ab sofort auf das Call : **DL1NFD**.



Neues vom DARC

Die Zukunft des Amateurfunk

Anlässlich der HAM RADIO '96 in Friedrichshafen veranstaltete der DARC unter Leitung von Horst Ellering, DL9MH, eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Amateurfunk - zwischen Internet und LPD“. Hierbei regte der 1. Vorsitzende des DARC eine **allgemeine Beteiligung an diesem anstehenden Klärungsprozeß an.**

In der Diskussionsion wurden zunächst die beiden Seiten der Betrachtungsweise dargestellt: das Festhalten an dem Bisherigen einerseits und die Öffnung aus wirtschaftlichen Interessen andererseits. Der richtige Weg liegt sicher in der Mitte, nur gilt es nun, dies zu beschreiben und zu verdeutlichen. Auch die Mitglieder des OV Mainz sollten sich hieran beteiligen. Wir wollen versuchen, die Diskussionsbeiträge zu sammeln und unserem Vorstand zu präsentieren. Als ersten Diskussionsbeitrag hier die Ausführungen von Suitbert, DF2PI.

1. Verdeutlichung und Abgrenzung

Amateurfunk ist ein Hobby mit einer nicht unbedeutenden Historie. Der gesellschaftliche Nutzen durch Ausbildung, soziale Integration und Völkerverständigung, Hilfe bei Notsituationen, Kommunikationshilfe in Ländern der sog. 3. Welt muß hervorgehoben werden. Dieses, und insbesondere den Wert für die bisherige Technikentwicklung und Forschung, gilt es zu verdeutlichen. Hierbei ist es die vornehmste Aufgabe auf die Betonung der Komponenten *Funk (-anwendung)* und *Funkbetrieb* zu achten, die die wesentlichen Abgrenzungsmerkmale zu anderen technischen Betätigungsfeldern enthalten. Der Hinweis

auf den Amateurfunkdienst, als den „letzten verbliebenen Funkdienst im klassischen Sinne“ könnte hier als Erläuterung helfen. Diese Betonung des Kerns unseres Hobbies soll aber nicht nur das Bisherige begründen helfen, sondern auch für die Zukunft der Garant und der Ursprung weiterer Aktivitäten sein.

Neben einer solchen Darstellung des Amateurfunks, muß aber auch auf die damit unabdingbar verbundene Besitzstandswahrung in den entscheidenden Punkten hingewiesen werden. Die sicher wünschenswerte Öffnung des Amateurfunk darf hierbei nicht zu einer Verwässerung oder Vereinheitlichung führen. So ist daher beispielsweise die Beibehaltung der Telegrafie als Zugangsvoraussetzung für den Kurzwellenbetrieb beizubehalten, um die o.g. Kernpunkte zu gewährleisten.

2. Öffnung zu neuen Techniken

Die bisherige Entwicklung des Amateurfunks war entscheidend durch den Einzug neuer Techniken geprägt (Bsp. CW, AM, SSB, FM, ...). So ist es auch für die Zukunft selbstverständlich, hier weiter voranzugehen. Aktuelle Entwicklungen sollten stärker herausgestrichen und gefördert werden. Ein ständiger „Technik-Innovations-Preis“ könnte eine Anregung sein. Die permanente Beobachtung der technischen Entwicklung und deren Bedeutung für den Amateurfunkdienst muß aktiv betrieben und verfolgt werden (Bsp. Hochgeschwindigkeitsdatennetz auf Funkbasis).

3. Erschließung von Nachwuchs

Eine Steigerung der Mitgliederzahlen kann nur über eine erhöhte Attraktivität erreicht werden. Hierzu müssen die Zugangsmöglichkeiten zum Amateurfunkdienst neu ge-

staltet werden. Ein gestaffeltes Lizenzverfahren (Bsp. ähnlich wie in USA), daß über mehrere Stufen den Zugang bis zur höchsten Klasse bietet, kann als Anreiz dienen. Eine aktive Mitgliederbetreuung seitens des Vereins kann hier neue Potentiale erschließen und die Interessenten zur nächsthöheren Stufe führen.

Neben einer KW- und UKW-Lizenz könnten zwei Nachwuchs-Lizenz-Klassen in Betracht gezogen werden. Die Inhalte der Nachwuchs-Lizenzen sind unter dem Gesichtspunkt der Aktualität und der Attraktivität regelmäßig zu überprüfen. Über die neuen Inhalte werden automatisch neue Nutzer zugänglich gemacht.

4. Abwicklung

Da eine solche Verfahrensweise kaum mit den Interessen der Regulierungsbehörde abzugleichen sein dürfte, müsste der DARC das Prüfungsverfahren selbst übernehmen. Die Inhalte sind selbstverständlich zuvor mit der Regulierungsbehörde zu klären. Vereinsinterne Verfahren, wie kontrollierten Ausbildungsfunkverkehr und freiwillige Prüfer auf Ortsebene, können als Mittel für eine rationale Bearbeitung dienen und gleichzeitig die gewollte Einflußnahme sicherstellen.

5. Fazit

Der Amateurfunkdienst mit seinen bisherigen Inhalten muß erhalten bleiben. Es ist jedoch vordringlich eine Erweiterung zu neuen Nutzerkreisen und Techniken vorzunehmen. Dies darf jedoch nicht ausschließlich aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten geschehen (keine Masse statt Klasse!)

Suitbert DF2PI



Aus der DX-Welt

IOTA-Tagung in Rußland

von Berthold Faißt, DF5WA

Anfang Februar 96 erhielt ich eine Einladung zur Teilnahme an der „2. Russischen IOTA-Hamvention“ am 25./26. April 1996 in Lipetsk. Eine Anfrage bei Rudi, DK7PE, ergab, daß auch er angeschrieben wurde und Interesse hatte. Das Besorgen der Visa machte erst Probleme, weil die Einladung nicht den Formvorschriften entsprach, aber beim zweiten Versuch mit einem inzwischen angeforderten neuen Brief klappte es dann.

Die Reise ging zunächst nach Moskau, wo ich zwei Tage Aufenthalt hatte. Rudi konnte erst einen Tag später kommen, weil er vorher dienstlich verhindert war. Wir wur-



den bei russischen Funkamateuren zu Hause untergebracht und gepflegt. Zentraler Treffpunkt war die Klubstation im Universitätsgebäude mit ihrer beeindruckenden Antennen-Anlage, 120 Meter über Stadt-Level. Dort befindet sich auch das russische QSL-Vermittlungsbureau. Bei regem Erfahrungsaustausch, auch mit verschiedenen russischen Funkexpeditionsteilnehmern, verging die Zeit schnell, wobei auch die Benutzung der Klubstation ermöglicht wurde. Natürlich durfte auch

eine Stadtbesichtigung nicht fehlen: großartige Baudenkmäler, großzügige Straßen und Plätze, der „Rote Platz“ mit Basilika, Lenin-Mausoleum und dem riesigen Kaufhaus, in dem jetzt alle Waren der westlichen Welt angeboten werden - allerdings zu Preisen ähnlich den unseren und damit für den russischen Durchschnittsverdiener praktisch unerschwinglich. Ein besonderes Erlebnis war die Benutzung der legendären Moskauer U-Bahn, bei der noch sehr alte Waggons im Einsatz sind und jede Station eine andere Ausstattung besitzt.

Am Freitag Abend ging es im Schlafwagen weiter nach Lipetsk, das etwa 450 km südlich von Moskau liegt. Die Tagungsteilnehmer aus der Moskauer Region fuhren auch mit diesem Zug, so daß die Fahrt nicht langweilig wurde. Wir erreichten unser Fahrtziel am nächsten Morgen gegen 7 Uhr und wurden gleich am Bahnhof empfangen. Der Einladung eines Lipetsker Funkamateurs, bei ihm zu Hause zu wohnen, leisteten wir gerne Folge. Er sprach sehr gut Deutsch und stand uns auch als „Fremdenführer“ zur Verfügung. Außerhalb der Tagungszeiten zeigte er uns die Gegend und erzählte uns einiges über die dortigen Lebensumstände.

Zur Tagung waren Teilnehmer aus den verschiedenen russischen Landesteilen und den ehemaligen UDSSR-Staaten gekommen. Nach verschiedenen Ehrungen wurden Berichte, Bilder und Filme von Funkamateur-Aktivitäten gezeigt, wobei auch Rudi und ich mit einem Beitrag aufwarteten. Beim abendlichen Bankett mit Tombola und Versteigerung boten sich genügend Gelegenheiten für freundschaftliche Kontaktaufnahmen.

Unser Rückflug ab Moskau war am Montag so früh vorgesehen, daß wir bei Benutzung des Zuges nicht rechtzeitig dagewesen wären. Darum wurden die Plätze getauscht mit Leuten, die im PKW angereist waren. Mit zwei Wagen im Konvoi wurde am Sonntag Mittag die Heimreise angetreten. Ungünstige Straßenverhältnisse und mehrere Pannen sorgten für eine lange Fahrzeit: erst nach Mitternacht kamen wir

bei unserem letzten Gast- und Quartiergeber an.

Als Fazit kann ich feststellen, daß wir eine außerordentlich interessante Reise erlebt haben. Neben den bekannten Moskauer Ansichten konnten wir viel von Rußland sehen und erleben. Besonders bedanke ich mich für die herzliche Aufnahme bei den OM's in Moskau und in Lipetsk, deren Gastfreundschaft uns immer in Erinnerung bleiben wird.



Neues aus K07

Die neue QSL-Karte von DL0MZ

Unter der Federführung von Rudi, DK7PE, entstand ein Entwurf zu einer neuen QSL-Karte für unsere Clubstation DL0MZ. Mit großen handwerklichem Können hat Rudi hierbei einige typische Photos aus unserer

Stadt zusammengetragen und in gekonnter Weise zu einer hervorragenden Karte vereint. Als Vorgeschmack auf die noch nicht gedruckten Karten, hier für die HB-Leser exklusiv ein erster Eindruck:





Digitaler Rundfunk im Vormarsch

Pilotprojekte in Baden-Württemberg und Bayern

Eine Zusammenfassung von Wolfgang Hallmann DF7PN

Vor einiger Zeit hörte man etwas davon, daß im Bereich des Rundfunks die digitale Übertragung seinen Einzug halten soll. Doch was ist daraus geworden - wie ist der aktuelle Stand. Anhand des seit 25.8.1995 laufenden Pilotprojektes im Bereich Baden-Württemberg, habe ich ein paar Informationen zusammengetragen.

Baden-Württemberg war das erste Bundesland, welches ein Pilotprojekt zur Erprobung eines neuen digitalen Rundfunkdienstes einführte. Damit sind nicht nur Übermittlungen von Hörfunkprogrammen in CD-Qualität möglich, sondern auch viele Zusatzinformationen in bildlicher Form auf einer kleinen Farb-LCD-Anzeige.

Das Pilotprojekt Baden-Württemberg bietet interessierten Personen und Unternehmen die Möglichkeit, sich an der praktischen Erprobung dieses neuen Systems zu beteiligen. Zu diesem Zweck stellt die Projektgesellschaft DAB-Empfangsgeräte zu besonders günstigen Konditionen zur Verfügung und übernimmt die laufende Betreuung der Versuchsteilnehmer. Der Versuch wird wissenschaftlich begleitet, um Erkenntnisse über die Akzeptanz des neuen Übertragungssystems zu gewinnen.

Im Rahmen des DAB-Projektes Baden-Württemberg wird ein zusammenhängendes Gebiet entlang der Hauptverkehrsachsen des Landes versorgt, das sich von Mannheim bis Freiburg und von Karlsruhe bis Ulm erstreckt. Die Ausstrahlung erfolgt im Fernsehkanal 12 (174-240 MHz).

In den Ballungsräumen Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim/Heidelberg und Ulm werden zusätzliche regionale Programmangebote realisiert. Hier erfolgt die Verbreitung im sogenannten L-Band (1452-1492 MHz).

Sowohl im Kanal 12 als auch im L-Band sind jeweils fünf Kanäle für Radioprogramme und ein Kanal für programmabhängige Zusatzdienste vorgesehen.

Bei den DAB-Empfängern können 3 Ausbaustufen genutzt werden:

- *Grundversion - nur Audio*
- *Audio und Daten mit Farbbildschirm*
- *Audio mit PC-Karte für Datendienste*



Die Datenmenge beträgt bis zu 1,7 Mbits/s wovon 2 kbit/s für programmbegleitende Daten und 4 x 16 kbit/s für Datenübertragungen genutzt werden.

Das Autoradio von Blaupunkt (Grundversion) kostet 920 DM und mit Farbdisplay zusammen 1.610 DM.

In Bayern wurde ebenfalls ein Pilotprojekt gestartet, daß einen für Südbayern flächen-deckenden Empfang ermöglicht. Die Geräte sind nach einer europäischen Norm gebaut und für alle späteren Pilotprojekte und auch danach voll einsatzfähig. Für den Standort Mainz und einige andere Großs-



tädte in Rheinland-Pfalz sind ebenfalls Versuchssendungen geplant. Diese finden im L-Band statt und sind daher nur auf einen kleinen Empfangsbereich begrenzt. Der Termin hierfür steht jedoch noch nicht fest.

DX-Informationen

DX-Infos von Radio Österreich

Dx-Infos für Funkamateure - Immer aktuell

Radio Österreich sendet auf Kurzwelle jeden Samstag und Sonntag ausführlich über aktuelle DX-Informationen mit Interviews vorweg und hinterher - mit einem Sked direkt von der Operation. Weiterhin werden aktuelle Meldungen für Funkamateure verbreitet.

Sendeplan:

Sa: 4.05, 09.05, 12.05, 16.05 UTC

auf 6155, 13730 khz

21.05 Utc

auf 5945, 6155, 9880 khz

So: 1930 Utc

auf 5945, 6155 khz

Satellit: ASTRA (ADR) „ROI WIEN“

Kontaktadressen:

DXexpeditionäre werden gebeten rechtzeitig Kontakt vor der Abreise aufzunehmen:

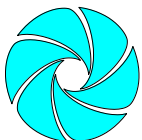
Tel: 0043 1 87 87 8-3636

Fax: 0043 1 87 87 8-4404

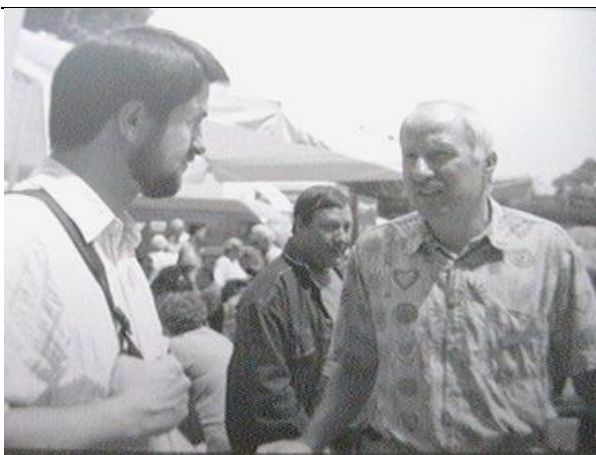
Packet: oe1whc@oe1xab.aut.eu

Internet: kwp@rai.ping.at

Fido: 2:410/39.44



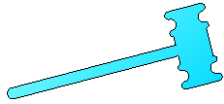
Schnappschüsse



Lutz DK4PE+ Suitbert DF2PI, auf der HamRadio 96



Norbert DJ7PV + Berthold DF5WA in Nieder-Olm 96



Die Blättchebörse

DF2PI verkauft:

QRP-Transceiver MFJ-9020, 20 m / 5 Watt in CW, DM 250,00

2 Hefte OS/2-Spezial mit beiliegender CD zusammen DM 10,00

DL-Callbook auf CD-ROM 1995 DM 10,00

3 T-Online-Decoder, neuste Version auf CD DM 0,00

Suitbert Monz ☎ 06136 45596

DK7PE verkauft:

4 Glasfieber-Rohre zum Bau einer Vertical, 3 m lang / je Stück, DM 30,00

Morsetaste ETM-8C DM 250,00

KW-Transceiver Kenwood TS-50 mit CW-Filter DM 1.680,00

Funktelefon Philips Pasty-Set, mit FTZ-Nr. DM 130,00

Rudi Klos ☎ 06136-2493

DK1EI verkauft:

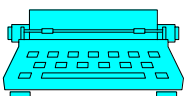
KW-Transceiver Kennwood TS-830 mit umfangreichem Zubehör VHB

Ottfried Heinrich ☎ 06131-86430

SWL Kurt sucht:

Internationale Antwortscheine (**IRC**s) zu Sammlerzwecken, ungültige oder verschiedene Ausführungen je Stück DM 1,25

K. Mittelstädt, Pf. 3223, 55022 Mainz



Impressum

Die Redaktionsmitglieder

DF2PI
Suitbert Monz
Königsberger Str. 63
55268 Nieder-Olm
06136-45596

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v.Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887

DL5PB
Petra Spies-Jahn
Ludwig-Marx-Str. 24, 55130 Mainz
06131-86280

DL5PC
Helmut Jahn

Bezug des Holzturmblättche:

Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von **DM 15**. Bestellung erfolgt durch Überweisung auf das Konto: 0200 758 558 bei

der *Sparda-Bank Mainz*, BLZ 550 905 00 (Empfänger: *S.Monz*).

Erscheinungsweise:

Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Haftung und Verantwortung:

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluß:

Jeweils zum 15. des Vormonates. Abweichungen möglich, daher bitte nachfragen.



Pressespiegel

Auszug aus der **Mainzer Allgemeine Zeitung** vom Dienstag, den 4. Juni 1996